

## **Beantwortung Anfrage der AfD-Fraktion – Daseinsfürsorge**

Antwort zu Nr. 4)

Welche Kosten entstehen der Stadt durch das Projekt „Soziale Stadt“? Welche Teilbereiche des Projekts dienen nicht der unmittelbaren Daseinsfürsorge und können zur finanziellen Gesundung der Stadt kurz-, mittel oder langfristig eingespart werden? Insbesondere die Kosten für die Quartiersarbeit sind noch einmal gestiegen, auf 526.143 Euro, aber auch die Sozial- und Lebensberatung machen einen hohen Posten aus. In welchen Bereichen ist hier eine deutliche Einschränkung möglich? In welchem Umfang werden die entsprechenden Angebote, z.B. zur Sozial- und Lebensberatung, wahr genommen?

*Die inhaltliche Beschreibung der einzelnen Leistungen, deren rechtliche Grundlagen, statistische Werte sowie finanzielle Ansätze bzw. Auswirkungen ergeben sich aus dem Haushaltsplan 2026.*

*Beim Projekt „Soziale Stadt“ handelt es sich nicht um ein Projekt, sondern um den Fachdienst 4.3 „Soziale Stadt“ im Fachbereich Soziales. Die Leistungen des Fachdienstes umfassen sowohl Aufgaben zur Unterstützung der kommunalen Daseinsvorsorge als auch freiwillige Angebote.*

*Einsparpotenziale im Sachaufwand sind in den jeweiligen Ansätzen bereits abgebildet. Kostensteigerungen ergeben sich aufgrund der vorgegebenen tariflichen Steigerungen.*

*Weitere Einsparungen könnten durch die Reduzierung von Beratungs-, Begegnungs- und Unterstützungsangeboten erzielt werden. Diese wären allerdings nur kurzfristiger Natur und würden zu einer Verringerung der soliden sozialen Infrastruktur und wichtiger präventiver Angebote vor Ort führen.*